Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 56 (1914)

Heft: 8-9

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich in diesen ausserordentlichen Zeiten der Umfang der Hefte auf das Minimum beschränken und die Erscheinungsweise nach den Umständen richten müssen. *E. W.*

Personalien.

Eidgenössische Fachprüfungen.

In Bern bestanden im Juli 1914 die tierärztliche Fachprüfung die Herren:

Augsburger, Ernst, Schangnau (Bern);
Dasen, Walter, Bern;
Neuenschwander, Werner, Signau (Bern);
Schmid, Ernst, Meikirch (Bern);
Zehntner, Leo, Reigoldswil (Baselland);
Zihlmann, Viktor, Root (Luzern).

Rektoratswahl. Der Senat der Berner Hochschule hat zum Rektor für das Studienjahr 1914/15 Herrn Dr. Rubeli, Professor für Anatomie an der veterinärmedizinischen Fakultät, gewählt.

Ehrung. Auf Antrag der vet. med. Fakultät hat der Senat der Universität Bern in seiner Sitzung vom 29. Mai 1914 Herrn Dr. med. Johann Friedrich Schmid, Direktor des schweiz. Gesundheitsamtes in Bern zum *Dr. med. vet. honoris causa* ernannt. Herrn Direktor Schmid, Ehrenmitglied der Gesellschaft schweiz. Tierärzte, wurde diese Ehrung zu teil wegen seiner grossen Verdienste um die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und speziell der gesetzlichen Organisation der Fleischschau in der Schweiz.

Wahl von Prof. Asher. Am 26. Juni wurde als Nachfolger des verstorbenen Hugo *Kronecker* zum Professor der Physiologie an der medizinischen Fakultät in Bern Herr Dr. *Asher* gewählt. Auch in Zukunft w rd ein gemeinsamer Unterricht in der Physiologie angehende Ärzte und Tierärzte vereinigen.

Dr. *Léon Asher*, geboren am 13. April 1867 in Leipzig, besuchte daselbst das Thomas Gymnasium, dann die Universität und legte auch hier die Staats- und Doctorprüfung als Arzt ab. Das spezielle Studium der Physiologie betrieb er unter *Carl Ludwig* in Leipzig, *Willy Kühne* in Heidelberg und *Ewald Hering* in Leipzig. 1895 Privatdozent für Physiologie in Bern, 1901 Titular-, 1906 ausserordentlicher Professor daselbst. Begründer und Hauptredaktor der seit 1902 erscheinenden *Ergebnisse der Physiologie*, Mitarbeiter zum Handbuch der physiol. Methodik von *Tigerstedt* für die „*Anwendung der physikalisch-chemischen Methoden in der Physiologie.*“

H. Asher hat auf verschiedenen Gebieten der Physiologie gearbeitet. Bekannt sind seine Untersuchungen betreffend Bildung der Lymphe, als Folge der Drüsenzellentätigkeit, ferner seine Arbeiten über die Drüsensekretion in Beziehung zu der Innervation, so der Nebenniere (Splanchnicus-Sekretion), der Schilddrüse, der Nieren (Vagus-Sekretion). Er stellte mit unserem Kollegen *Grossenbacher* in Burgdorf fest, dass die Milz ein Regulator des Eisenstoffwechsels ist. Ohne Milz geht sehr viel Eisen mit den Fäkalien ab. Die Nierenabsonderung ist nach *Asher* eine spezifische Sekretion und nicht eine einfache Filtration. Fernere Untersuchungen betreffen die Erregungs- und Hemmungsnerven, das Auge, die Beziehungen zwischen Funktion und Struktur des Darmes. Manche dieser Arbeiten sind gemeinsam mit Anfängern durchgeführt worden. Es haben 25 junge Schweizer, Ärzte und Tierärzte bei Hrn. Prof. *Asher* ihre Dissertation gemacht.

† Prof. Roberto Bassi.

Am 7. Juli wurde in Ticineto Po, seiner Heimatgemeinde, die leibliche Hülle von Prof. Bassi unter grossem Geleite der Muttererde übergeben.

Bassi wurde am 1. Mai 1830 in Ticineto Po geboren. Nach Absolvierung des Militärdienstes trat er im November 1853 in die Turiner Veterinärschule ein. Nach erlangter Approbation bekleidete er die Stelle eines klinischen Assistenten an der gleichen Schule. Schon im Jahre 1861 wurde er zum Professor der Chirurgie gewählt. Er bekleidete diese Stelle bis zum Jahre 1909, in welchem Jahre er in den Ruhestand trat. Der König Viktor Emanuel II. war ihm sehr gewogen und ernannte ihn im Jahre 1867 zum Tierarzt der königlichen Stallungen. Die Verdienste Bassis zur Hebung des italienischen Veterinärwesens sind gross und seine wissenschaftlichen Arbeiten sehr geschätzt.

In Anerkennung seines gründlichen Wissens, seiner unbegrenzten Arbeitslust, seines klaren praktischen Denkens wurde er elfmal mit der Direktionsstelle der Turiner Schule betraut und hat in dieser Eigenschaft mächtig zur Hebung dieser Anstalt beigetragen.

Seine Vorlesungen waren klar und liessen überall die praktische Seite durchblicken. Viele italienische und manche Schweizer Tierärzte verdanken dem Verblichenen den grössten Teil ihrer verwertbaren Kenntnisse.

Bassi war eine sympathische Erscheinung. Er war immer hoch erfreut, wenn Tierärzte oder Studenten von ihm Rat und Aufklärung verlangten. Sein Andenken sei hoch in Ehren gehalten. *Giovanoli.*

Berichtigung. Verzeichnis der Tierärzte der Schweiz: Prof. Dr. Walter Frei in Zürich ist Mitglied. Ed. Seiler in Lugano dagegen Nichtmitglied der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte.